

nino usus sum, sumpsi'. Dass er von Waldschenkungen an die Martinskirche redet, die in obiger Aufzeichnung garnicht erwähnt sind, halte ich für eine Vermengung mit den später zu erörternden Mitteilungen über die Gründung der Pfarre Lohrhaupten. Ist diese Erklärung richtig, — und ich muss sie so lange für richtig halten, bis nachgewiesen ist, dass die Martinskapelle tatsächlich den anderen Teil des Spessarts von Otto erhalten hat —, ist dies die einzige und früheste Nachricht über die alte Martinskirche, dann bekommt die Frage nach der ältesten Pfarrkirche Aschaffenburgs ein neues Aussehen. Es handelt sich erst einmal darum, wie der Satz zu verstehen ist: 'qui istum locum ad altare S. Martini confessoris tradidere'. Ich gestehe, dass ich mir über den Sinn nicht ganz klar geworden bin. Auf jeden Fall stand der Martinsaltar in naher Beziehung zum Stifte. Denn ausser dem Mainzer Erzbischofe waren an der Stiftung zu Gunsten der Armen der 'Praepositus' und die 'congregatio clericorum' beteiligt. Auf den Martinsaltar in Mainz, dem Kittel¹ Reitzmanns Notiz gelten lässt, wird zum mindesten die von mir aus dem Evangeliar veröffentlichte Stiftung schwerlich gehen, da sie dem Gedächtnis des Aschaffener Gründers Otto und seiner Schwester gewidmet ist.

Schatzverzeichnisse der Aschaffener Kirche.

fol. 4^v saec. X: Hi sunt libri ecclesiae Aschaffenburgensis.

Evangelium I, libri duo omeliarum, lectionarius cum evangeliis I, missalis I pleniter cum evangeliis et epistolis atque cantu, alteri duo missales non adeo pleni, bibliotheca I, antiphonarii duo — unus cum notis, alter absque illis —, gradalia² duo, sequentalis I. Preter hos codices est unus missalis ad ecclesiam Ozenheim³, alter in Obornburg⁴.

He sunt autem vestes eiusdem ecclesiae.

Albe quindecim cum humeralibus VI et cingula VII, stole VI cum septem mapulis, casule XIIII et cappa I, dalmatice IIII cum tribus⁵ subtilibus et III^a palliola⁶,

1) A. a. O. S. 11. 2) Vom Schreiber verbessert aus 'gradalea'.

3) Klein-Ostheim im Bezirksamt Aschaffenburg. Am 18. April 980 wies Kaiser Otto II. dem Aschaffener Stifte Besitzungen in Klein-Ostheim und Dettingen zu, vgl. MG. Dipl. II, 242 sq. 4) Obornburg. 5) Verändert aus 'duobus'. 6) Verändert aus 'pallia'.